



krebsliga beider basel

beraten – unterstützen – informieren



Jahresbericht 2023





Impressum

Herausgeber: Krebsliga beider Basel

Projektleitung: Lucy Schmid, Fachspezialistin Digitale Kommunikation & Content Creation

Fotos: Pino Covino, Archiv Krebsliga beider Basel, Krebsliga Schweiz, www.pexels.com, www.shutterstock.com, Eduardo Elia

Gestaltung: ZÜNDSTEIN, Pierre Rippstein AG

Druck: Funke Lettershop AG

Der Jahresbericht der Krebsliga beider Basel ist auf holzfreiem FSC-zertifiziertem Papier und klimaneutral gedruckt

Grusswort des Präsidenten	4
Einleitende Worte der Geschäftsleitung	5
Zahlen und Fakten	6
Forschung fördern: die Wissenschaftliche Kommission der Krebsliga beider Basel	8
Krebsforschung fördern: Projekte	10
Begegnungszentrum	11
Beratung & Unterstützung	14
«Es hat mir den Boden unter den Füßen weggezogen»	16
Vorsorge & Früherkennung	18
Kommunikation & Fundraising-Relations	22
Unsere Supporter	25
Präsenz zeigen	26
Aus dem Verband	28
Warum Spenden sinnvoll ist und was Ihre Spende bewirkt	30
Unser Vorstand	31
Unser Team	32
Finanzen	34

Grusswort des Präsidenten



Eric Sarasin
Präsident Krebsliga beider Basel

Liebe Leserinnen und Leser

Die Welt und unser Alltag werden derzeit von grossen Krisen bestimmt. Ereignisse wie der Krieg in der Ukraine oder der Nahostkonflikt erschüttern uns täglich, der Klimawandel bereitet uns zunehmend Sorgen. Die persönliche Auseinandersetzung mit Krisen ist wichtig und fordert uns alle sehr.

Ein Blick in die Region Basel zeigt, dass auch hier Engagement gefragt ist. Denn eine Krebserkrankung stellt Betroffene und Angehörige vor existenzielle Fragen: Wer kümmert sich um die Kinder, wenn ein Elternteil für längere Zeit ins Krankenhaus muss? Wie verändern sich die finanziellen Rahmenbedingungen, wenn man nicht mehr arbeiten kann? In diesen Krisensituationen unterstützt die Krebsliga beider Basel seit über 65 Jahren Krebsbetroffene, Angehörige und Hinterbliebene in ihrem Alltag.

Ich selbst habe schon Freunde und Familie durch Krebs verloren. Aus diesem Grund ist es mir ein persönliches Anliegen, mich gemeinsam mit engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den ehrenamtlichen Vorstandsmitgliedern und Forschungsexperten einbringen zu dürfen. Die Krebsliga beider Basel setzt sich für eine Welt ein, in der weniger Menschen an Krebs

erkranken, weniger Menschen an den Folgen von Krebs leiden und sterben und mehr Menschen geheilt werden. Betroffene sowie ihre Angehörigen sollen in allen Phasen der Krankheit und im Sterben Zuwendung und Hilfe erfahren.

Im Jahr 2023 durften wir im Rahmen unseres Engagements vieles bewegen:

Im Bereich der Vorsorge und Früherkennung waren dies der erfolgreiche Start des Darmkrebs-Screening-Programms im Kanton Basel-Landschaft, die Unterstützung von vier Krebsforschungsprojekten aus der Region Basel und die Sensibilisierung bei diversen Präventionsanlässen. Im Bereich der Beratung und Unterstützung konnten wir insgesamt fast 7 000 Beratungsstunden leisten. Zudem konnten wir unser Kursprogramm für Betroffene und Angehörige weiter nach deren spezifischen Bedürfnissen ausbauen. Einen wichtigen Beitrag zur Finanzierung unserer Projekte bildete die Fundraising Gala 2023, welche ein voller Erfolg war.

Diese Arbeit ist nur durch die Unterstützung grossherziger Personen, Institutionen und Unternehmen möglich. An dieser Stelle bedanke ich mich im Namen des Vorstandes und aller Mitarbeitenden bei allen, welche die Krebsliga beider Basel im vergangenen Jahr unterstützt haben. Durch Sie wird diese wertvolle Arbeit erst möglich.

«Gesundheit ist nicht alles, aber ohne Gesundheit ist alles nichts!»

Arthur Schopenhauer

Eric Sarasin
Präsident Krebsliga beider Basel

Einleitende Worte der Geschäftsleitung



Michèle Leuenberger-Morf
Geschäftsführerin, CEO Krebsliga beider Basel

Die Krebsliga beider Basel ist die erste Anlaufstelle in der Region, wenn es um das Thema Krebs geht. Unser motiviertes Team setzt sich Tag für Tag gegen Krebs und für krebsbetroffene Menschen und ihre Angehörigen ein. Das Engagement der Krebsliga beider Basel reicht von der Prävention und Früherkennung über die Forschungsförderung bis hin zu einem umfangreichen Beratungs- und Kursangebot.

Im Jahr 2023 verzeichnete die Schweiz rund 45 500 Neuerkrankungen an Krebs. Erfreulicherweise sind 68% der Betroffenen fünf Jahre nach der Diagnose noch am Leben (Cancer Survivors). Die zunehmenden Überlebensraten sind auch auf Fortschritte in der Krebsforschung zurückzuführen. Daraus schöpfen wir seit Jahren unsere Überzeugung und Energie, die Krebsforschung in der Region Basel voranzutreiben. Neben der Forschungsförderung durften wir 2023 in Zusammenarbeit mit Novartis Pharma Schweiz AG die Informationsveranstaltung «Krebsforschung rettet Leben – eines Tages vielleicht auch mein Leben» organisieren und Einblicke in die wissenschaftliche Forschung und deren Auswirkungen für die Patienten erhalten.

Brust- und Darmkrebs gehören zu den häufigsten Krebserkrankungen. Für diese Krebsarten gibt es jedoch gute Vorsorge- und Früherkennungs-

untersuchungen. Dazu zählen auch die Mammografie- und Darmkrebs-Screening-Programme, die wir seit Februar 2023 in drei und ab 2024 in vier Kantonen durchführen. Neben den Screening-Programmen konnten wir an zahlreichen öffentlichen Anlässen auf das Thema Prävention aufmerksam machen.

In unserem Begegnungszentrum «Haus der Krebsliga beider Basel» durften wir im Jahr 2023 so viele Besucherinnen und Besucher wie noch nie willkommen heissen. Insbesondere das im Frühling 2023 neu eingeführte wöchentliche Begegnungs-Café erfreut sich grosser Beliebtheit. Das Begegnungs-Café bietet Betroffenen und Angehörigen die Möglichkeit, in ungezwungener Atmosphäre in einen bereichernden Austausch zu kommen.

Bei unseren Beratungs- und Unterstützungsangeboten steigt nicht nur die Nachfrage – auch die Komplexität der Themen nimmt zu. Eine ganzheitliche Betreuung der Betroffenen ist von zentraler Bedeutung. Wie wertvoll diese Unterstützung für die Betroffenen ist, zeigt auch die Zufriedenheitsumfrage der Krebsliga Schweiz. Sie hat uns ein durchwegs positives Feedback zurückgespielt, was wir als grosse Motivation für unsere tägliche Arbeit erleben.

Das Engagement der Krebsliga beider Basel ist nur dank grosszügigen Spenderinnen und Spendern, Firmen und Stiftungen möglich. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen.

Michèle Leuenberger-Morf
Geschäftsführerin, CEO Krebsliga beider Basel

Zahlen und Fakten

357



Teilnahmen an unserem Kurs «Yoga und Achtsamkeit». Damit ist dieser Kurs der beliebteste.



+1 235

Beratungsstunden im Vergleich zum letzten Jahr. Der erhöhte Bedarf einer ganzheitlichen Betreuung wird immer grösser.



2 234

Besuchende durften wir in unserem «Haus der Krebsliga beider Basel» willkommen heissen.



CHF 201 000

finanzielle Unterstützung durften die Beraterinnen und Berater der Krebsliga beider Basel für Betroffene und Angehörige in finanziellen Notlagen aussprechen.



CHF 332 158

wurden von der Wissenschaftlichen Kommission für vier Forschungsprojekte bewilligt.



23 987

Vorsorge- und Früherkennungsuntersuchungen wurden in den Kantonen Basel-Stadt, Basel-Landschaft und Bern durchgeführt.



450 000

Menschen leben heute mit oder nach Krebs. Die Zahl der Cancer Survivors steigt stetig an. Dies ist zum grossen Teil Fortschritten in der Forschung zu verdanken.



45 500

Menschen erkranken jedes Jahr in der Schweiz an Krebs. Die Fünf-Jahres-Überlebensraten sind am höchsten bei Hodenkrebs, gefolgt von Hautmelanomen, Hodgkin-Lymphomen, Prostatakrebs, Schilddrüsenkrebs und Brustkrebs.



2 585

Follower konnten wir im letzten Jahr auf unseren Social-Media-Kanälen zu unserer Community zählen.

Was macht die Krebsliga beider Basel?
Schauen Sie sich unseren Film an und erhalten Sie Einblick in unsere Beratungs- und Unterstützungsarbeit.



Forschung fördern: die Wissenschaftliche Kommission der Krebsliga beider Basel

Die Wissenschaftliche Kommission der Krebsliga beider Basel (WIKO) besteht 2023 aus zehn international anerkannten, klinischen und grundlagenwissenschaftlichen Forscherinnen und Forschern der Universität Basel, die sich ehrenamtlich engagieren. Seit 2021 ist Prof. Dr. med. Cyrill A. Rentsch, MD-PhD, Präsident der WIKO.



Prof. Dr. med. Cyrill Rentsch
Präsident der Wissenschaftlichen Kommission

Welches sind Ihre persönlichen Beweggründe, sich in der Wissenschaftlichen Kommission zu engagieren?

Gemeinsam mit der WIKO hat sich die KLBB die Förderung junger Forschender mit innovativen Forschungsprojekten zum Ziel gesetzt. Damit haben wir seit vielen Jahrzehnten wesentlich zur Bedeutung des Forschungsstandorts Basel und zur Krebsforschung beigetragen. Für junge Forschende – und das galt auch mal für mich –, die auf diesem Gebiet forschen, sind die Forschungsbeiträge von CHF 20 000 bis 100 000 pro Projekt sehr wichtig, da sie als Schlüssel zu grösseren Förderbeiträgen der Krebsforschung Schweiz oder des Schweizerischen Nationalfonds dienen.

Was macht die Region Basel als anerkannten Forschungsstandort aus?

Das einzigartige und internationale Life Science-Umfeld der Region Basel, insbesondere die Universität Basel, das Biozentrum und die ETH Basel.

Welche grossen Durchbrüche durften Sie in Ihrem Amt fördern?

Das sind unter anderem sicher die Projekte der beiden für die Auszeichnung des ersten Forschungspreises der Krebsliga beider Basel vorgesehenen Forscher. Die Krebsliga beider Basel unterstützte Prof. Heinz Läubli über mehrere Jahre mit insgesamt CHF 137 000 bei seinen Arbeiten an Resistenzmechanismen gegen die Immuntherapie. Dr. Simon Ittig wurde 2016 mit CHF 60 000 für seine Arbeit mit tumorspezifischen Bakterien unterstützt.

Wie wird anhand der neuen Richtlinien entschieden, welche Projekte unterstützt werden?

Grundsätzlich gleich wie bisher, die jungen Forschenden können alle zwei Jahre Gesuche einreichen, und alternierend wird neu der Forschungspreis der Krebsliga beider Basel vergeben. Die Expertinnen und Experten der WIKO prüfen und bewerten die Gesuche gemäss Krebsrelevanz, Originalität, Wahl der Methoden, Machbarkeit und bestehenden Leistungen.

Was denken Sie, wie werden in Zukunft Krebsbehandlungen aussehen?

Ich denke, dass die Krebsbehandlung der Zukunft immer spezieller auf die genauen Eigenschaften des jeweiligen Krebses zugeschnitten sein wird. Man nennt das «personalisierte Medizin». Um die Personalisierung zu erreichen, müssen zuerst die der Erkrankung zugrundeliegenden molekularen Veränderungen identifiziert werden, um dann die Behandlung entsprechend anzupassen.

Ein herzliches Dankeschön an die Mitglieder der WIKO für die im letzten Jahr geleistete Arbeit, insbesondere an Prof. Georg Holländer, der die WIKO per Ende 2023 verlässt.

Prof. Dr. med. Cyrill A. Rentsch (Präsident)
Prof. Dr. phil. Nicola Aceto
Prof. Dr. pharm. Mohamed Bentires-Alj
Prof. Dr. med. Lukas Bubendorf
Prof. Dr. med. Georg A. Holländer
Prof. Dr. med. Primo Leo Schär
PD Dr. med. Seraina Schmid
Prof. Dr. med. Giulio Spagnoli
Prof. Dr. med. Alfred Zippelius
Prof. Dr. med. Markus Zuber

Als repräsentatives Beispiel stellt Dr. Andreas Schmitt das bewilligte Forschungsprojekt «Prognostischer Wert der zirkulierenden Tumor-DNA bei Patienten mit fortgeschrittenem nicht-kleinzelligem Lungenkrebs – Eine prospektive Biomarker-Studie» vor.

Flüssigbiopsien, auch bekannt als «Liquid Biopsy», sind nicht-invasive Verfahren zur Detektion von Tumorzellen oder ihrer DNA in Blut oder anderen Körperflüssigkeiten wie Urin oder Rückenmarksflüssigkeit. Insbesondere die Messung zirkulierender Tumor-DNA (ctDNA) im Blut wurde in den letzten Jahren intensiv erforscht. Die Nutzung von ctDNA bietet das Potenzial, die Prognose von Patienten besser abschätzen zu können, Mutationen zu identifizieren, für die neue Medikamente verfügbar sind, und frühzeitig zu erkennen, ob eine Therapie ihre Wirksamkeit verliert. Im Vergleich zu herkömmlichen Gewebeentnahmen ist die Bestimmung von ctDNA im Blut für Patienten angenehmer und mit geringeren Risiken verbunden. Trotz des vielversprechenden Potenzials gibt es bisher nur wenige Studien, die ihre Anwendung im klinischen Alltag untersucht haben.

Vor diesem Hintergrund plant eine multidisziplinäre Forschungsgruppe am Universitätsspital Basel eine Studie zum prognostischen Wert von ctDNA-Messungen bei Patienten mit fortgeschrittenem Lungenkrebs. In der Schweiz und weltweit ist Lungenkrebs eine der häufigsten Krebserkrankungen. Bei vielen Patienten muss die Behandlung jedoch aufgrund von

Nebenwirkungen oder aufgrund von Patientenwunsch frühzeitig beendet oder zumindest deutlich reduziert werden. Daher besteht ein dringender Bedarf, die Auswirkungen dieser Änderungen auf die Prognose der Patienten besser zu verstehen.

In dieser von der Krebsliga beider Basel geförderten Studie wird bei Patienten mit Lungenkrebs, bei denen die Krebstherapie aufgrund von Nebenwirkungen oder Patientenwunsch abgebrochen oder deutlich reduziert werden muss, ctDNA im Blut bestimmt. Anschliessend wird untersucht, welchen prognostischen Wert (Vorhersagewert) das Ergebnis der ctDNA in dieser Situation hat.

Diese Studie, geleitet von Medizinerinnen des Departments für medizinische Onkologie und Pathologie, hat das Potenzial, neue Erkenntnisse über die Bedeutung von ctDNA bei der Behandlung von Lungenkrebs zu gewinnen. Mit Hilfe dieser Erkenntnisse könnte die Therapie an den individuellen Krankheitsverlauf der Patienten angepasst werden, um langfristig die Lebensqualität der Patienten zu verbessern, ohne die Wirksamkeit der Krebstherapie zu beeinträchtigen.

Krebsforschung fördern: Projekte

Projekte, Antragstellerinnen und Antragsteller und bewilligte Beiträge im Überblick

Die Wissenschaftliche Kommission hat im Berichtsjahr 25 Forschungsgesuche geprüft. Von diesen Eingaben wurden für die Krebsliga beider Basel vier als unterstützungswürdig bewertet und mit einer Gesamtsumme von CHF 332 158 unterstützt.

Projekt	Antragsteller	Institution	Betrag
Lokalisierte Strahlentherapie mit gleichzeitiger Olaparib-Behandlung bei platin sensitivem rezidivierendem Eierstockkrebs im Vergleich zur Standardbehandlung: eine randomisierte multizentrische Phase-II-Studie (LoRiO)	Prof. Dr. Viola Heinzlmann-Schwarz	Onkologie und Hämatologie Universität Basel	CHF 99 572
Snap Shot Audit Darmkrebs im Frühstadium (EOCC) – Tun wir genug oder können wir mehr tun?	Dr. med. Stephanie Taha-Mehlitz	Viszeralchirurgie Clarunis Universitäres Bauchzentrum Basel	CHF 51 919
Prognostischer Wert der zirkulierenden Tumor-DNA bei Patienten mit fortgeschrittenem nicht-kleinzelligem Lungenkrebs – Eine prospektive Biomarker-Studie	Dr. Andreas Schmitt	Klinik für Onkologie Universitätsspital Basel	CHF 84 360
Entschlüsselung der Wirkung von B-Zellen auf die Hemmung der Protein-Tyrosin-Phosphatase SHP2 bei metastasierendem Brustkrebs	Dr. Sok Lin Foo	Departement Biomedizin Universität Basel	CHF 96 307

In unseren schönen Räumlichkeiten des Begegnungszentrums im Haus der Krebsliga in Basel und unserer Beratungsstelle in Liestal fanden 2023 wieder zahlreiche Kurse und Veranstaltungen statt – viele davon auch online. Die deutlich gestiegenen Besucherzahlen zeigen, dass unser Angebot auf reges Interesse stösst.

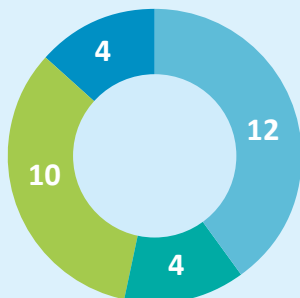
Begegnungen erleben und in Bewegung bleiben

Mittlerweile ist eine Gemeinschaft von Menschen entstanden, die sich gegenseitig unterstützt, motiviert und regelmässig zu Besuch ist. Das neue wöchentliche Angebot unseres Begegnungs-Cafés, das jeden Mittwoch im Haus oder im Garten stattfindet, hat sicherlich dazu beigetragen. Das Begegnungs-Café wird von Freiwilligen mitbetreut und ermöglicht neben dem Genuss von Kaffee, Tee und Kuchen den Austausch mit anderen Betroffenen und Angehörigen. Einmal pro Monat ist zudem Seelsorger und Pfarrer Gernot Mayer anwesend.



Einmal in der Woche verwandelt sich unser Garten oder Begegnungszentrum in das Begegnungs-Café.

Kurse und Veranstaltungen im 2023



Achtsamkeit, Bewegung, Entspannung: 12



Kreatives: 4



Ernährung, Austausch: 10



Wissen: 4

Mit unserem Kursangebot möchten wir dazu beitragen, die Lebensqualität, Krankheitsbewältigung und Gesundheit ganzheitlich zu fördern. Wesentlich dabei ist die regelmässige Stärkung von Ressourcen, die wir in folgenden Bereichen anbieten: Achtsamkeit, Bewegung, Entspannung, Ernährung, Austausch, Kreatives und Wissen.

Neben der wöchentlichen Lektion «Yoga und Achtsamkeit» bieten wir einmal pro Woche gemeinsam mit dem Begegnungszentrum CURA «Qi-Gong» an. Beide Kurse erfreuen sich grosser Beliebtheit. Weiter runden gut besuchte Abendveranstaltungen wie Lesungen, Vorträge oder gemeinsame Essen unser Angebot ab.

Neues aus dem Kursprogramm

In diesem Jahr konnten wir das neue Angebot «Musik zum Entspannen und Beleben» in unser Kursprogramm aufnehmen. Der Titel zeigt: Entspannung ist ein wichtiges Ziel. Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, in eine tiefe Entspannung zu kommen und den Klängen einfacher Instrumente zu lauschen, wie z. B. Klangschalen, Handpan oder Ocean Drum, und so ganz bei sich anzukommen. Beim Singen oder Spielen der Instrumente zeigt sich der belebende Aspekt dieses Angebots. Kursleiter Martin Prätzlich begleitet die Gruppe mit Gitarre oder Klavier. Uns sind bei diesem Angebot zwei ganz wesentliche Punkte wichtig: Der erste betrifft den geschützten Rahmen. Der zweite Punkt

bezieht sich auf die Niederschwelligkeit des Angebots. Es ist uns ein besonderes Anliegen, dass jeder teilnehmen kann, auch ohne Vorkenntnisse – Zugänglichkeit ist ein wichtiger Aspekt, der unser gesamtes Kursprogramm durchzieht. Die Angebote schaffen Raum, damit Betroffene Entspannung finden und ihre körperlichen und geistigen Ressourcen wieder neu entdecken. Ein positiver Effekt, den wir in allen Kursen und Veranstaltungen erleben, ist die unterstützende Wirkung des Dialogs und des Austauschs zwischen Betroffenen und Angehörigen.

«Was für ein wunderbares Angebot. Es bedeutet mir sehr viel in dieser schwierigen Zeit. Ich fühle mich gut aufgehoben, und es werden wieder Ressourcen von mir mobilisiert.»

regelmässige Kursteilnehmerin





Ein Geburtstagskuchen für das AYA-Programm

Jung und Krebs – AYA (Adolescents & Young Adults with cancer)

Im September 2023 durfte unser AYA-Programm sein fünfjähriges Bestehen feiern. Unter dem Titel «AYA Anniversary» fand anlässlich des Jubiläums ein kleines Fest für junge Betroffene und Angehörige statt. Bei einem köstlichen Thai-Curry blickten wir gemeinsam auf fünf Jahre AYA-Programm zurück. In den letzten Jahren hat sich das Angebot stetig weiterentwickelt und umfasst heute Onlinetreffen, Inputreferate zu AYA-spezifischen Themen sowie den AYA-Event und den AYA-Christmas zum Jahresende. Seit September 2018 haben insgesamt 40 junge Betroffene und 16 Angehörige aus acht Kantonen am AYA-Programm der KLBB teilgenommen (Stand September 2023).

Im Februar 2023 ist ein Podcast zum AYA-Angebot der KLBB erschienen.

Hier Reinhören:



Ein grosses Dankeschön an alle freiwilligen Helferinnen und Helfer, die uns das ganze Jahr hindurch tatkräftig und mit viel Engagement bei verschiedenen Aufgaben unterstützen.

Wer von einer Krebserkrankung betroffen ist, wird mit enormen physischen und psychischen Herausforderungen konfrontiert. Die Sorgen konzentrieren sich zunächst auf das eigene Leben und die eigene Gesundheit – im Verlauf der Behandlung kommen aber häufig auch finanzielle und sozialversicherungsrechtliche Probleme hinzu, welche die Betroffenen zusätzlich belasten.

Eine Krebserkrankung kann auch finanziell belasten

Rund ein Viertel aller Krebsbetroffenen verliert nach der Diagnose die Arbeitsstelle, wodurch das Risiko einer Langzeitarbeitslosigkeit erhöht wird. Ferner sind viele Betroffene aufgrund einer reduzierten Arbeitsfähigkeit mit Erwerbseinkünften konfrontiert. Kommen beispielsweise höhere Behandlungs-, Transport- oder Kinderbetreuungskosten hinzu, können zusätzliche Sorgen und Ängste ausgelöst werden. Das Risiko steigt, dass notwendige Behandlungen und Therapien unterlassen werden. Dies kann schwere Folgen nach sich ziehen. Krankheitsbedingte Mehrkosten treffen krebserkrankte Personen meist völlig unerwartet. Es zeigt sich, dass weder Krebsbetroffene noch Gesundheitsfachpersonen finanzielle Fragen rechtzeitig ansprechen. Untersuchungen belegen, dass die Betroffenen meist eine grosse Entlastung erfahren, wenn finanzielle Risiken oder Problematiken gleich zu Beginn der Behandlung thematisiert und angesprochen werden.



Unsere Beratungsgespräche können dazu dienen, die finanzielle, soziale und berufliche Situation zu analysieren, Ressourcen zu generieren, Leistungen zu beantragen und damit mögliche Risiken aufzufangen. Darüber hinaus gewährt die Krebsliga beider Basel nach sorgfältiger Abklärung der finanziellen Situation punktuelle finanzielle Unterstützung, um Notlagen zu lindern. So können etwa Kinderbetreuungskosten, Franchisen und Selbstbehalte, eine Haushaltshilfe oder Spitalkostenbeiträge finanziert werden, wodurch den Betroffenen meist enorm geholfen werden kann. Die Erleichterung und die Dankbarkeit seitens der unterstützten Personen ist dabei meistens sehr gross. Die zunehmende Komplexität der Themen zeigt sich auch durch die Zunahme der Beratungsstunden um 1 235 gegenüber dem Vorjahr.



Im vergangenen Jahr konnte die Krebsliga beider Basel Betroffene mit insgesamt **CHF 142 000** unterstützen. Hinzu kommen Gelder aus dem Hilfsfonds der Krebsliga Schweiz sowie Unterstützungsbeiträge von externen Stiftungen in der Höhe von **CHF 59 000**, an welche die Beratenden Anträge gestellt haben.

Hohe Zufriedenheit in den Beratungsgesprächen

Im vergangenen Jahr haben alle regionalen und kantonalen Krebsligen eine Zufriedenheitsbefragung durchgeführt, um die effektive Unterstützung der Beratung aus Sicht der Betroffenen zu eruieren. Die Resultate waren äusserst erfreulich und zeigen einen hohen subjektiven Nutzen seitens der Betroffenen: Die Krebsliga beider Basel zeichnet sich gemäss Umfrage durch eine professionelle Beratung mit rascher Terminvergabe aus. Zudem können Betroffene alle Fragen rund um das Thema Krebs einbringen und fühlen sich ernst genommen. Die erfahrene Unterstützung ist bedeutend, wobei sich die Beratenden genügend Zeit für die Betroffenen und deren Themen nehmen und auf die individuelle Lebenssituation eingehen.

«Die Beratung bei KLBB ist professionell und zudem auch menschlich. Ich fühle mich dort gut aufgehoben und sicher. Hut ab vor den Beratenden und ein grosses DANKESCHÖN.»

betroffene Person über unser Beratungsangebot

Klientenstatistik 2023 – hinter jeder Zahl steht ein Mensch

Beratungsdauer in Stunden

6 852*

547

Anzahl aktive Klientinnen und Klienten

136

Kurzkontakte

* +1235 gegenüber 2022

«Es hat mir den Boden unter den Füßen weggezogen»

Monika De Giacinto erhielt die Diagnose Brustkrebs. Nach Hormontherapie und Operation ist sie offiziell krebsfrei. Doch geheilt heisst noch lange nicht gesund. Frau De Giacinto kämpft seit Jahren mit den Langzeitfolgen der Behandlungen. Sie erzählt uns von ihrem Weg, mit der neuen Lebensrealität umzugehen, und wie die Beraterinnen und Berater der Krebsliga beider Basel sie unterstützen konnten.

Wann und in welchem Kontext haben Sie zur Krebsliga beider Basel gefunden?

2017 wurde bei mir Brustkrebs diagnostiziert. Schon während meines Spitalaufenthalts machte mich die Breast Care Nurse auf das Angebot der Krebsliga beider Basel aufmerksam. Damals kam das für mich aber nicht infrage. Ich dachte, dass es mir sicher nicht so schlecht geht, dass ich zur Krebsliga gehen muss. Aber nach dem Spitalaufenthalt, als ich wieder zu Hause war, ging gar nichts mehr. Ich war körperlich und seelisch so erschöpft, dass mir das Duschen wie ein Marathon vorkam. Das ging so weit, dass ich beschloss, in eine Klinik zu gehen, um ohne Druck wieder in den Alltag zurückzufinden. Dort lernte ich eine Betroffene kennen, die mir die Krebsliga beider Basel wieder ans Herz legte. Etwa zeitgleich mit der Entlassung aus der Klinik flatterte das Aufgebot der Invalidenversicherung in meinen Briefkasten. Das war wie ein Schlag ins Gesicht. Mein ganzes Leben habe ich mich um mich selbst gekümmert, und das ganze Thema war für mich so schambehaftet. Verzweifelt und voller Angst und Sorge um die Zukunft, ging ich dann mit diesem Aufgebot zu meiner ersten Beratung bei der Krebsliga beider Basel.

«Ich habe von der Ohnmacht wieder ins Vertrauen gefunden.»

*Monika De Giacinto,
Krebsbetroffene*



Wie verlief die erste Beratungsstunde? Was ist Ihnen besonders in Erinnerung geblieben?

Bei den ersten Beratungen war ich jedes Mal so durcheinander. Ich glaube, ich habe nur geweint. Aber in den Beratungsgesprächen war immer Platz für all meine Gefühle, Sorgen, Ängste und Fragen. Mir wurde vermittelt, dass es anderen Betroffenen genauso geht, dass ich nicht alleine bin. Ich wurde immer wieder aufgefangen, bei allen Themen. Ich ging verwirrt und aufgelöst in die Gespräche und habe sie gefestigter und klarer verlassen, immer wissend, was für mich der nächste Schritt sein würde. Meine Beraterin hat aus jedem Gespräch die wichtigsten Punkte aus meinem Gefühlschaos herausgefiltert und mir aufgezeigt, welche Möglichkeiten mir zur Verfügung stehen.

Zu welchen Fragen und Themen konnte Sie das Beratungsteam der Krebsliga beider Basel unterstützen?

Mein erstes Anliegen, mit dem ich in die Beratung kam, war das Aufgebot der IV. Mir wurde sogar eine Begleitung für die IV- und Arbeitgebergespräche angeboten, weil ich mich zu diesem Zeitpunkt sehr gebrechlich und unsicher fühlte. In diesen intensiven Jahren wurde ich vom Beratungsteam bei verschiedenen Themen unterstützt. Von meinen Ängsten vor Arbeitsverlust und um meine finanzielle Sicherheit über die Ermutigung zu weiteren Klinikaufenthalten und die Inanspruchnahme einer Haushaltshilfe der Spitex bis hin zur Suche nach einem neuen Therapeuten oder meinen Sorgen vor der nächsten Kontrolluntersuchung. Bei Bedarf wurden mir auch externe Fachstellen vermittelt. Ich bin nach den Beratungen immer mit dem Wissen nach Hause gegangen, dass ich eine Anlaufstelle habe, wo ich mit all meinen Themen gehört und verstanden werde. Bei der Krebsliga beider Basel bin ich immer auf offene Ohren gestossen, sei es bei der Begrüssung am Empfang oder bei Begegnungen zwischen Kursen und Beratungsgesprächen. Im ganzen Haus herrscht eine grosse Herzlichkeit. Auch wenn meine Beraterin besetzt war, konnte ich mit jemand anderem sprechen.

Wie geht es Ihnen heute, und haben Sie neue Wege und Strategien gefunden, mit der veränderten Situation umzugehen?

Ich war mir meistens einen Schritt voraus, obwohl mein Körper und meine Psyche noch nicht so weit waren. Mir wurde immer wieder vermittelt, dass ich mir die nötige Zeit nehmen darf und soll, dass ich trotz IV auch Anspruch auf Ferien und Auszeiten habe. Mir wurde das Kursprogramm im Haus der Krebsliga empfohlen, um mir neue Strategien zur Stressbewältigung und zum Wohlfühlen anzueignen. Heute nehme ich mir Zeit für die Dinge und stehe zu meinen Möglichkeiten, auch wenn Aussenstehende das manchmal nicht verstehen, weil man mir meinen körperlichen und seelischen Zustand nicht ansieht. In den Kursen ist der Austausch mit anderen Betroffenen für mich sehr wertvoll geworden. Ich habe wieder Mut gefasst und noch viele Ideen und Visionen, die ich in Zukunft angehen möchte. Aber natürlich alles Schritt für Schritt. So habe ich schon einige Nahziele erreicht und kann weitere Ziele angehen.

«Wir lassen Sie nicht alleine und unterstützen Sie mit unserem Beratungs- und Unterstützungsangebot.»



Clivia Cavallo
Leiterin Beratung & Unterstützung

Vorsorge & Früherkennung

Der Stellenwert der Krebsvorsorge nimmt in der Schweizer Bevölkerung stetig zu. Das merken wir auch im Bereich Vorsorge und Früherkennung. Die Anzahl der kantonalen Screening-Programme und die Teilnehmerzahlen steigen ebenso wie die Nachfrage nach Publikumsanlässen zu diesem Thema.

Mammografie-Screening-Programm

Brustkrebs ist in der Schweiz die häufigste Krebserkrankung bei Frauen zwischen 50 und 74 Jahren. Früh erkannt, kann Brustkrebs meist geheilt werden. Deshalb werden alle im Kanton Basel-Stadt wohnhaften Frauen dieser Altersgruppe seit 2014 alle zwei Jahre zu einer Röntgenuntersuchung der Brust (Mammografie) eingeladen.

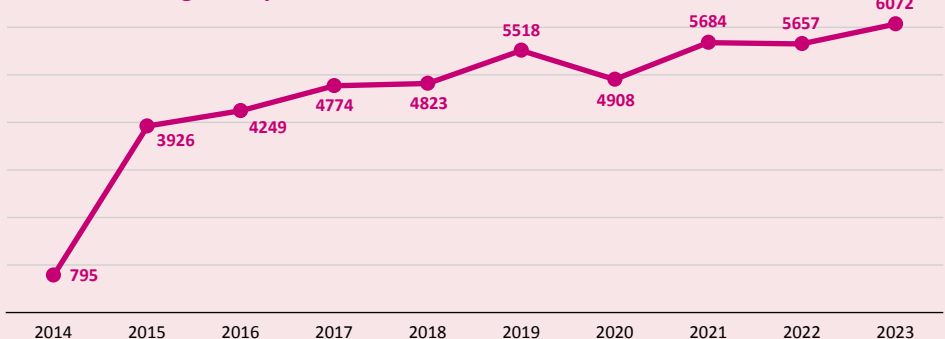
MAMMOGRAFIE-SCREENING KANTON BASEL-STADT

Kanton Basel-Stadt

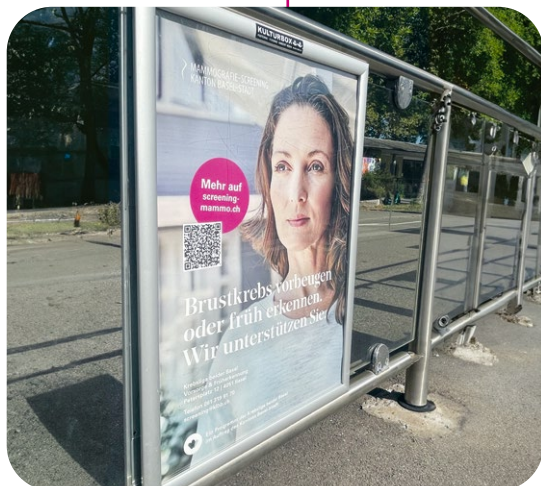
Im Juni 2023 ging das Mammografie-Screening-Programm Basel-Stadt ins 10. Durchführungsjahr – und dies gleich mit einem neuen Teilneh-

merinnenrekord: 6072 Mammografien wurden in den sechs Radiologie-Instituten durchgeführt, so viele wie noch nie. Trotz dieser erfreulichen Entwicklung gibt es weiterhin viele Frauen in Basel-Stadt, die nach Erhalt der Einladung per Post ungenügend informiert sind, um teilzunehmen oder sich informiert abzumelden. Um Frauen mit anderem kulturellem und sprachlichem Hintergrund besser informieren zu können, haben wir 2023 einen Austausch mit den interkulturellen Vermittlerinnen von HEKS begonnen. Die ersten Verbesserungsvorschläge, beispielsweise in Bezug auf die Bildsprache auf der Website, wurden bereits umgesetzt. Auch die persönliche Teilnahme des Screening-Teams an Frauen-Treffpunkten in verschiedenen Settings wurde 2023 intensiviert. Projekte zum Erreichen bisher wenig an Vorsorge teilnehmender Bevölkerungsgruppen werden auch in Zukunft einer unserer Schwerpunkte sein.

Anzahl Mammografien pro Jahr



Im März 2023 war unser Darmkrebs-Screening-Programm-Plakat nicht nur in den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft zu sehen. Die Kampagne zum Screening-Programm war auch in den öffentlichen Verkehrsmitteln des Kantons Bern unterwegs.



Im Herbst 2023 zierte unser neues Mammografie-Screening-Programm-Plakat Tram, Busse und Kulturbussen in Basel-Stadt – erstmals begleitet von einer auf die Zielgruppe zugeschnittenen digitalen Kampagne. Im November 2023 wurde eine Rekordzahl von 685 Anmeldungen zu Mammografie-Screenings verzeichnet, was nicht zuletzt auch dank der erfolgreichen Umsetzung der Kommunikationskampagne erreicht werden konnte.

Darmkrebs-Screening-Programme

Darmkrebs ist eine der häufigsten Krebserkrankungen in der Schweiz. Durch regelmässige Vorsorge kann Darmkrebs früh erkannt oder verhindert werden. Die Screening-Programme werden mit Unterstützung der Kantone durchgeführt. Alle Einwohnerinnen und Einwohner der Kantone Basel-Stadt, Basel-Landschaft und Bern im Alter von 50 bis 69 Jahren werden alle zwei Jahre zu einem Stuhltest oder alle zehn Jahre zu einer Darmspiegelung eingeladen.

erstmalig eine Aussage über die Qualität der im Programm durchgeführten Darmspiegelungen gemacht werden: Alle international anerkannten und von der Schweizerischen Gesellschaft für Gastroenterologie (SGG) geforderten Qualitätskriterien wurden erfüllt.

Der gesamte Bericht
kann auf der Website
screening-programme.ch
eingesehen werden.



Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft

Am 1. Februar 2023 fiel der Startschuss des Darmkrebs-Screening-Programms im Kanton Basel-Landschaft. Die Programme in den beiden Basel laufen neu unter dem Namen *Darmkrebs-Screening-Programm beider Basel*. Die Möglichkeit, Beratungen und Screening-Untersuchungen unabhängig vom Wohnort in beiden Kantonen durchzuführen, ist eine grosse Erleichterung für Teilnehmende und Fachpersonen. Den Teilnehmenden stehen somit 21 Gastroenterologie-Institute, 285 Hausarztpraxen, fünf Pathologie-Institute und zwei medizinische Laboren für die Stuhltestanalysen zur Verfügung. Dies wurde von der Baselbieter Bevölkerung auch bereits rege genutzt mit knapp über 1000 Darmspiegelungen und über 1000 Stuhltests, die in den ersten 10 Monaten des Programms schon durchgeführt wurden. Im Kanton Basel-Stadt steigen die Teilnehmerzahlen ebenfalls kontinuierlich an, und es konnte 2023



Kanton Bern

Im Kanton Bern wurden 2023 5 039 Stuhltests und 7 156 Darmspiegelungen im Screening-Programm durchgeführt, was einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr von 46 % entspricht.¹ Die steigenden Teilnehmerzahlen zeigen deutlich, dass die Programmabläufe im Wesentlichen erfolgreich sind. Jetzt wird auch im Kanton Bern der Fokus darauf gerichtet, Bevölkerungsgruppen zu erreichen, die das Programm bisher noch nicht kennen. In den öffentlichen Verkehrsmitteln von Bernmobil sowie online war im April 2023 daher unser Kampagnenplakat anzutreffen. Auch die Krebsliga Bern, die erste Ansprechpartnerin in Sachen Krebs im Kanton Bern, unterstützt uns mit ihrem Netzwerk, um in diesem grossen Kanton noch sichtbarer zu werden.

¹ Datenextraktion 28.2.2024.

Um die Alterslimite bei den Darmkrebs-Screening-Programmen auf das Alter von 74 Jahren zu erhöhen, hat die Krebsliga Schweiz gemeinsam mit Partnerorganisationen einen entsprechenden Antrag bei der Eidgenössischen Kommission für allgemeine Leistungen und Grundsatzfragen (ELGK) eingereicht. Mit einer Erhöhung der Alterslimite wäre die Schweiz auch im Einklang mit den internationalen Empfehlungen. Der Entscheid wird 2024 erwartet.

Weitere Kantone wollen Screening-Programme

Ende 2023 entschliesst sich erfreulicherweise auch der Kanton Solothurn, auf die mehrjährige Erfahrung der Krebsliga beider Basel für den Aufbau und die Durchführung eines kantonalen Darmkrebs-Screening-Programms zu setzen. Nach der Aufbauphase im Jahr 2024, in der insbesondere die lokale Verankerung bei den Leistungserbringern im Kanton, die Zusammenarbeit mit der Krebsliga Solothurn und die Synergien mit den an Solothurn angrenzenden Programmen beider Basel und Bern Schwerpunkte sein werden, erwarten wir 2025, erste Einladungen an die Solothurner Bevölkerung versenden zu können.

Haben Sie bereits unsere neuen Screening-Webseiten besucht?

Informationen zu den Programmen in Basel-Stadt und Basel-Landschaft erhalten Sie unter www.screening-programme.ch

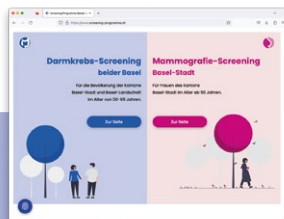


Publikumsanlässe

Neben dem alljährlichen Muttermal-Check am Rheinschwimmen konnten 2023 weitere Publikumsanlässe mit Schwerpunkt Vorsorge und Früherkennung durchgeführt werden: Am *Marktplatz 55+* in der Markthalle durften wir dem interessierten Publikum neben Informationen auch Gratisäpfel – spendiert vom *Obst vom Tüllinger* – anbieten, und an der erstmals durchgeführten HealthExpo in der St. Jakobshalle stiess das begehbare Darmmodell auf viel Interesse. Zudem konnten wir diverse Unternehmen in der Region bei der Durchführung ihrer Gesundheitstage unterstützen und die Mitarbeiterschaft über Krebsvorsorge-Untersuchungen informieren.



Das Team Vorsorge & Früherkennung an seinem Stand beim Marktplatz 55+



Informationen zu dem Berner Programm erhalten Sie unter www.screening-be.ch



«Gemeinsam gegen Krebs» – ein glanzvoller Abend für einen guten Zweck

Alle zwei Jahre führen wir unsere beliebte **Fundraising Gala** in der Reithalle des Wenkenhofs in Riehen durch. Am 8. September 2023 durften wir rund 280 Gäste in festlicher Abendgarderobe zur siebten Auflage der Veranstaltung willkommen heissen. Dani von Wattenwyl führte durch einen ereignisreichen Abend. Philippe Chrétien sorgte mit seinem Saxophon beim Begrüssungsapéro für eine wunderbare Stimmung, die Lose für die beliebte Tombola waren innert kürzester Zeit ausverkauft, bei der Charity-Auktion profitierten nicht nur die Gäste, sondern auch krebsbetroffene Familien. Zum

Abschluss konnten unsere Gäste zu Acoustic Soul das Tanzbein schwingen – rundum ein gelungener Anlass!

Die Fundraising Gala ist für die Krebsliga beider Basel ein wichtiger Spendenanlass. Gemeinsam mit den Gästen, darunter Regierungsrat Lukas Engelberger und Markenbotschafter Beni Hugel, freuten wir uns über einen überaus gelungenen Abend. Der Gesamterlös des Anlasses kommt unserem Beratungs- und Dienstleistungsangebot, dem Hilfsfonds für Krebsbetroffene und der Forschungsförderung zugute.



Herzlichen Dank an das Organisationskomitee für sein Engagement (v.l.n.r.): Michelle Florin, Tanja Wegmann, Barbara Hockenjos, Eric Sarasin, Michèle Leuenberger-Morf, Sven Hoffmann, Lucy Schmid, Esme Sarasin, Dani von Wattenwyl.

Ein Abend für die Forschung

Dank der Krebsforschung können heute immer mehr Menschen geheilt werden oder von einer frühzeitigen Erkennung und besseren Behandlung profitieren. Am 20. April rückten wir die Forschung in der Region Basel ins Rampenlicht. Gemeinsam mit der Novartis Schweiz AG konnten wir auf dem Novartis Campus die Veranstaltung **«Krebsforschung rettet Leben – eines Tages vielleicht auch mein Leben»** mit fast 200 Gästen durchführen. Nach der Begrüssung durch Matthias Leuenberger (Länderpräsident Novartis Schweiz) und unseren Präsidenten Eric Sarasin folgten Fachreferate von Marie-France Tschudin (CCO Novartis), Andrea Schenker-Wicki (Rektorin Uni Basel) sowie Thomas Lehmann (Programmleiter Onkologie Novartis) und Markus Reschke (Director RLT Lead Novartis). Die Vortragenden gewährten uns einen Einblick in ihre innovativen Forschungsprojekte. Bei der anschliessenden Podiumsdiskussion – unter anderem mit Alexander Dieterle (Onkologe, Vizepräsident Krebsliga beider Basel) und Michaela Dinboeck (Head Patient Engagement

Novartis) – wurden wichtige Fragen der Krebsforschung erörtert, alles unter der fachkundigen Moderation unserer Markenbotschafterin Jeanne Fürst (Moderatorin «Gesundheit heute»).



CCO Novartis Marie-France Tschudin bei ihrem Referat «Novartis – unser Versprechen an Patienten und Gesundheitsdienstleister».



Frischer Wind im Kommunikations- und Fundraising-Team

Im Juni 2023 durften wir Frau Patricia Pécourt als neue Leiterin Kommunikation & Fundraising-Relations begrüßen. Die Kommunikations-spezialistin war in ihrer vorherigen Funktion viele Jahre für das Naturkosmetikunternehmen Weleda als Head of Global Relations tätig. Als Nachfolgerin von Elena Guarnaccia, die uns 12 Jahre als Leiterin der Abteilung begleitete, hat sie sich gut eingearbeitet und gemeinsam mit ihrem neu formierten Kommunikationsteam, bestehend aus Lucy Schmid, Fachspezialistin Kommunikation & Content Creation, und Evelyn Hersberger, Fachspezialistin Kommunikation & Fundraising, bereits viele neue Ideen vorangetrieben. Ergänzend dazu verantwortet sie auch den Bereich Fundraising-Relations.



Patricia Pécourt, unsere neue Leitung für Kommunikation und Fundraising

Folgen Sie uns bereits?

Social-Media-Kanäle wie Facebook, Instagram, LinkedIn und YouTube werden zu einem immer bedeutenderen Kommunikationsinstrument. In den letzten Jahren zeigte sich ein grosser Zuwachs auf allen unseren Kanälen.

Mit neuen Ideen kurbeln wir die KLBB-Community in Zukunft weiter an! Wir informieren nicht nur über unsere Angebote und Aktivitäten, sondern auch über verschiedene Krebsarten und Prävention.

Möchten Sie auch ein Teil der KLBB-Community werden?

Folgen Sie uns auf Social Media
@krebsligabeiderbasel



Hier können Sie sich für den Newsletter anmelden.



Unsere Supporter

«Krebs ist es egal, wer du bist. Mir aber nicht.»

Das sagen unsere Markenbotschafter, Ärztin und TV-Moderatorin Dr. Jeanne Fürst, Vintage Soul-Sängerin Nicole Bernegger, Fussballexperte Beni Huggel und Beachvolleyballer Florian Breer. Sie unterstützen uns in ihrer Rolle als Markenbotschafter auf diversen Plattformen und Events und machen sich stark für Krebsbetroffene und ihre Angehörigen. Jeanne unterstützte uns 2023 an unserem Forschungsanlass bei der Novartis, Beni bei der Podiumsdiskussion an der HealthExpo, Florian war am Derma-Tag präsent, und Nicole beeindruckt immer wieder mit ihrer unglaublichen Stimme an unseren Grossveranstaltungen.



Das Patronatskomitee «Board of Friends»

Als bekannte Persönlichkeiten in der Region Basel haben unsere «Friends» sich der Aufgabe angenommen, die Dienstleistungsangebote der Krebsliga beider Basel bekannter zu machen. Sie unterstützen unsere Anliegen und Tätigkeiten ehrenamtlich und aus persönlicher Überzeugung und machen sich stark für Krebsbetroffene und ihre Angehörigen in der Region.

**Wir danken unseren
Markenbotschaftern und
den Mitgliedern des Board
of Friends für ihren
ehrenamtlichen Einsatz.**

Unsere Board of Friends

- **Pierre de Meuron**
Gründer des Architekturbüros
«Herzog & de Meuron» in Basel
- **Dr. Jeanne Fürst**
TV-Ärztin, Moderatorin und Unternehmerin
- **Dr. phil. Eva Herzog**
Ständerätin, Historikerin und
Kulturmanagerin
- **Sam Keller**
Museumsdirektor «Fondation Beyeler»
in Riehen
- **Felix Richterich**
VR-Präsident von Ricola in Laufen
- **Domenico Scala**
Präsident «Basel Area» und diverse
Verwaltungsratsmandate
- **Prof. Dr. Dr. h.c. Andrea Schenker-Wicki**
Rektorin der Universität Basel und
Wirtschaftswissenschaftlerin

Präsenz zeigen

Auch dieses Jahr waren wir an zahlreichen Veranstaltungen und Events mit dabei. Wir konnten unsere vielseitigen Dienstleistungen, das Beratungsangebot, das Kursprogramm und die Screening-Programme am BRA-Day, Marktplatz 55+, an der Seniorenmesse etc. vorstellen. Ausserdem kamen tolle Präventions- und Spendenaktionen dazu!

HealthExpo

Am 26. Mai 2023 fand zum ersten Mal die HealthExpo statt, eine Messe, an der sich die breite Öffentlichkeit über Neuheiten aus dem Gesundheitsbereich informieren kann. Mit dem Darmmodell der Krebsliga machten wir die zahlreichen Besucherinnen und Besucher auf das wichtige Thema Darmkrebsvorsorge aufmerksam. An der Podiumsdiskussion diskutierten unter anderem unser Markenbotschafter Beni Huggel, die Leiterin Beratung und Unterstützung, Clivia Cavallo, sowie zwei Krebsbetroffene und eine Onkologin zum Thema «Leben mit Krebs – Herausforderung, Hoffnung und Heilung».



Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Podiumsdiskussion mit Moderatorin Susanne Huber

Männergesundheit

Im Herbst 2023 wurden wir von Patrick Sumi und einigen seiner Kollegen von der Berufsfeuerwehr Basel-Stadt für eine besondere Spendenaktion angefragt. Patrick und seine Kollegen liessen sich im November die berühmten Movember-Schnurrbärte wachsen und sammelten in ihrem privaten Umfeld Spenden für die Krebsliga beider Basel. Insgesamt kamen CHF 4500 zusammen. Um auf das Thema Männergesundheit aufmerksam zu machen, hat sich Feuerwehrmann Patrick Sumi bereit erklärt, mit uns vor der Kamera über das Thema zu sprechen.



Die Feuerwehrmänner bei der Checkübergabe (v.l.n.r. Alexander, Tim, Patrick, Daniel, Lucy, Christian und Christian)

**Wieso Männer auf sich achten sollten?
Hier das ganze Video mit Patrick Sumi**



Gemeinsam gegen Brustkrebs

Oktober ist Brustkrebsmonat. In diesem Monat haben wir uns darauf konzentriert, die Bevölkerung für das Thema Brustkrebs zu sensibilisieren und die Möglichkeiten der Früherkennung aufzuzeigen. Zusammen mit zahlreichen Unternehmen und Geschäften in der Region Basel haben wir mit dem Verkauf der beliebten rosa Solidaritätsschleifen das Thema in den Fokus gerückt und gleichzeitig Spenden gesammelt. Herzlichen Dank an alle, die sich engagiert haben.



Farbe bekennen: unsere pinken Boxen mit Schleifen und Infobroschüren



Checkübergabe im Marriott Hotel mit Patricia Pécourt von der Krebsliga beider Basel, und Florian Gabathuler und Angela Lilienthal vom Marriott Hotel. Mit einer Spendenaktion im Pinktober machte das Team auf das Thema Brustkrebs aufmerksam.

Hautkrebs-Prävention

Die Schweiz hält einen traurigen Rekord, denn nirgendwo in Europa erkranken so viele Menschen an Hautkrebs wie in der Schweiz. Die Früherkennung ist entscheidend. Um auf Risikofaktoren aufmerksam zu machen und die Früherkennung zu fördern, haben wir 2023 zusätzlich zu unserem jährlichen Muttermalcheck beim offiziellen Rheinschwimmen einen Dermata-Tag bei uns in der Krebsliga beider Basel durchgeführt. Interessierte konnten auffällige Muttermale kostenlos von Dermatologinnen und Dermatologen der Dermatologischen Gesellschaft Basel (DGB) untersuchen lassen, sich spielerisch mit dem Thema Sonnenschutz auseinandersetzen, den Tag in unserem Gartencafé geniessen und unseren Markenbotschafter Florian Breer kennenlernen. Der Dermatologe Prof. Dr. Andreas Arnold informierte an seinem Vortrag über die Gefahren der Sonne, wie Hautkrebs entsteht und wie wir ihn verhindern können.



Unsere Mitarbeiterin Miriam (m.) mit den beiden Freiwilligen Marlene (r.) und Tobias (l.) beim verteilen von Sonnencreme an die Rheinschwimmenden.

Prävention: Für bessere Zugangsgerechtigkeit in der Krebsvorsorge

2023 konnte der Dachverband der Krebsliga zwei Lücken in der Krebsvorsorge schliessen: Einerseits setzte er sich für die Erhöhung der Alterslimite beim Darmkrebs-Screening ein, andererseits für die Kostenübernahme einer vorsorglichen Brust- und Eierstockentfernung bei Genmutationen. Den zweiten Antrag hat der Bund Ende Dezember 2023 angenommen.

Fünf bis zehn Prozent aller Krebsbetroffenen haben eine angeborene Mutation im Erbgut, welche die Entstehung von Krebs begünstigt. Diese Personen haben ein höheres Risiko, an bestimmten Krebsarten, wie zum Beispiel Brust- und Eierstockkrebs, zu erkranken. Eine chirurgische Entfernung des entsprechenden Organs senkt dieses Risiko fast vollständig.

Gleichbehandlung bei der Kostenübernahme

Aktuell deckt die Grundversicherung nicht in allen Fällen die Kosten für eine solche vorsorgliche Operation. Die Kostenübernahme ist abhängig von der festgestellten Genmutation. Trägerinnen einer genetischen Variante, die zwar ein stark erhöhtes Krebsrisiko hat, aber nicht auf der Liste des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) steht, müssen die Kosten für einen präventiven Eingriff unter Umständen selbst tragen. Deshalb hat die Krebsliga Schweiz gemeinsam mit der



Schweizerischen Gesellschaft für Senologie und weiteren Organisationen einen Antrag zur Revision der Krankenpflege-Leistungsverordnung eingereicht. Dieser soll sicherstellen, dass solche risikoreduzierenden Operationen künftig allen Frauen mit Genmutationen offenstehen und diese vorher eine ausführliche Beratung über ihr individuelles Risiko erhalten. Zudem fordert der Antrag die Gleichbehandlung aller Versicherten. Er wurde am 1. Dezember 2023 angenommen. Der Bund nimmt die vorsorgliche Brust- und Eierstockentfernung ab 2024 in den Leistungskatalog der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (OKP) auf.

Lesen Sie, wie sich ein Ehepartner und Vater nicht nur für seine Familie einsetzt, sondern auch anderen Betroffenen mit der Unterstützung der Krebsliga helfen will:

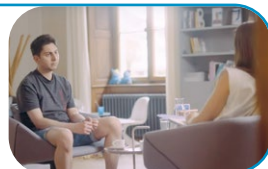


Nahe beim Menschen: Beratung und Unterstützung vor Ort



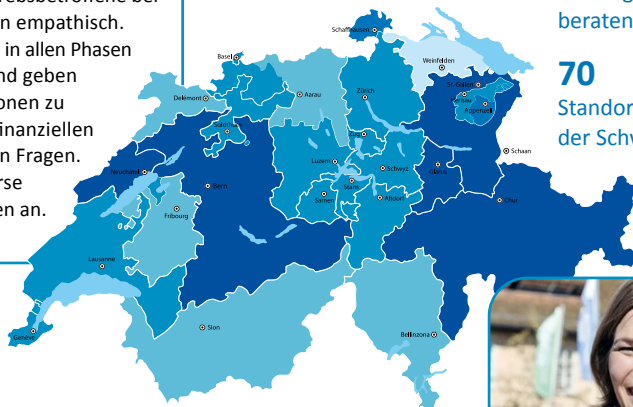
Die Fachpersonen in den kantonalen und regionalen Krebsligen beraten und unterstützen Krebsbetroffene bei Sorgen und Ängsten empathisch. Sie unterstützen sie in allen Phasen ihrer Erkrankung und geben wichtige Informationen zu sozialrechtlichen, finanziellen und administrativen Fragen. Sie bieten auch Kurse und Veranstaltungen an.

Die Krebsliga will die Zahl der Krebserkrankungen verringern und die Lebensqualität der Betroffenen verbessern.



18
kantonale und regionale
Krebsligen
beraten an über

70
Standorten in
der Schweiz.



«Im offenen Begegnungszentrum im Haus der Krebsliga beider Basel schaffen wir Betroffenen und Angehörigen Raum für Begegnungen und Austausch. Dank der lokalen Präsenz und Verankerung kann unser Team persönliche Beratungsgespräche unkompliziert und in einem vertrauensvollen Rahmen anbieten. Getreu unserem Credo «Gemeinsam sind wir stark.»

Michèle Leuenberger-Morf, Geschäftsführerin, CEO Krebsliga beider Basel



«Wir offerieren Angebote und Anlässe, die Betroffene auf ihrem Weg unterstützen, Angehörigen eine Hilfestellung bieten und die Öffentlichkeit über Krebs informieren. Dadurch sind wir im Kanton Solothurn auf mehreren Ebenen ein unverzichtbares Puzzleteil im Gesundheitswesen.»

Stephanie Affolter, Geschäftsleiterin der Krebsliga Solothurn

Warum Spenden sinnvoll ist und was Ihre Spende bewirkt



Die vielen Dienstleistungsangebote der Krebsliga werden zu einem grossen Teil durch Spenden, Mitglieder- und Gönnerbeiträge, Legate und Erbschaften getragen.

Mit einer Gönnerschaft leisten Sie einen wichtigen Beitrag und ermöglichen unsere Arbeit im Dienste von Krebsbetroffenen, Angehörigen und Hinterbliebenen in Basel und Region.

Machen auch Sie sich stark und engagieren Sie sich für Krebsbetroffene – denn gemeinsam sind wir stärker.

Werden Sie jetzt Gönner:



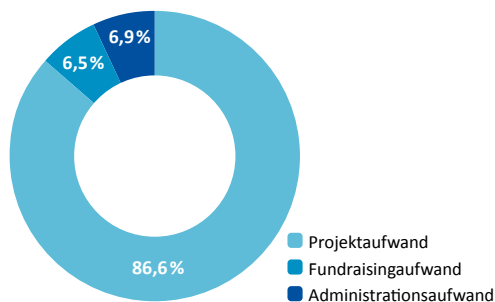
Eine Mitgliedschaft bedeutet Solidarität mit den Krebsbetroffenen. Der jährliche Mitgliederbeitrag für Einzelpersonen beträgt nur CHF 40, für Paare CHF 60 und für Unternehmen CHF 100 und kann freiwillig aufgerundet werden.

Über den Tod hinaus Gutes tun: Das bewirkt ein testamentarisch verankertes Legat über einen Teil des Vermögens an die Krebsliga beider Basel. Legate werden zur freien Verwendung oder auch für bestimmte Projekte vermacht.

Viele Stiftungen und Unternehmen engagieren sich gemäss ihren Statuten für Menschen in schwierigen Situationen. Sie sind ein wichtiger Partner für die Unterstützung von Projekten der Krebsliga beider Basel.

Wie setzen wir Ihre Spenden ein?

Ihre Spenden setzen wir für die direkte Unterstützung von krebsbetroffenen Erwachsenen, Jugendlichen und Kindern sowie für unsere Präventionsarbeit und Forschungsförderung in den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft ein. Das ZEWO-Gütesiegel garantiert Ihnen einen gewissenhaften Umgang mit Ihrer Spende.



Der Vorstand der Krebsliga beider Basel



Eric G. Sarasin
Präsident



**Dr. med.
Alexander Dieterle**
Vizepräsident



**Katharina
Barmettler-Sutter**



**Prof. Dr. med.
Markus von Flüe**



**Prof. Dr. med. Dr. phil.
Andreas Wicki**



Dr. iur. Caroline Cron



Prof. Dr. med. Cyrill Rentsch

Die Gremien der Krebsliga beider Basel engagieren sich ehrenamtlich; sie erhalten keine Entschädigung. Daher gebührt allen ein grosser Dank für ihre geleistete Arbeit und ihr langjähriges und vorbildliches Engagement.

Unser Team



**Michèle
Leuenberger-Morf**
Geschäftsführerin, CEO



Frank Schmidt
CFO – Leiter Finanzen,
Personal und Zentrale
Dienste



**Prof. Dr. med.
Viviane Hess**
Leiterin Vorsorge &
Früherkennung



Clivia Cavallo
Leiterin Beratung &
Unterstützung



Patricia Pécourt
Leiterin
Kommunikation &
Fundraising-Relations



Rahim Maksuti
Sachbearbeiter
Rechnungswesen



**Dr. sc. med.
Anna Altermatt**
Operative Co-Leiterin
Screening-Programm
Vorsorge &
Früherkennung



**Dr. med.
Bettina Bringolf-Isler**
Operative Co-Leiterin
Screening-Programm
Vorsorge &
Früherkennung



Lena Brugger
Bereichskordinatorin
Vorsorge &
Früherkennung



Jonathan Angst
Sachbearbeiter
Vorsorge &
Früherkennung



Michel Meyer
Sachbearbeiter
Vorsorge &
Früherkennung



Simón Willi
Sachbearbeiter
Vorsorge &
Früherkennung



Michelle Zehringer
Sachbearbeiterin
Vorsorge &
Früherkennung



Odile Beurret
Beraterin
Beratung &
Unterstützung



Susanne Bröckel
Beraterin
Beratung &
Unterstützung



Genna Brumann
Beraterin
Beratung &
Unterstützung

«Wir beraten, unterstützen und informieren Sie»



Dr. phil. Martin Prätzlich
Leiter
Begegnungszentrum



Miriam Döbeli
Beraterin
Begegnungszentrum



Barbara Hockenjos
Assistentin
Geschäftsleitung



Victoria Alkan
Mitarbeiterin
Zentrale Dienste



Kader Filleti
Mitarbeiterin
Zentrale Dienste



Aminata Jalloh
Sachbearbeiterin
Vorsorge &
Früherkennung
Präventionsdelegierte



Lydie Kalbermatten
Sachbearbeiterin
Vorsorge &
Früherkennung



Semen Kun
Sachbearbeiterin
Vorsorge &
Früherkennung



Barbara Kundert
Sachbearbeiterin
Screening-Programme
Projektkoordinatorin
Netzwerk beider Basel



Jenny Lentini
Sachbearbeiterin
Vorsorge &
Früherkennung



Véronique Grobety
Beraterin
Beratung &
Unterstützung



Thomas Näther
Berater
Beratung &
Unterstützung



Melanie Sunda
Beraterin
Beratung &
Unterstützung



Evelyn Hersberger
Fachspezialistin
Kommunikation und
Fundraising-Relations



Lucy Schmid
Fachspezialistin Digitale
Kommunikation &
Content Creation

Bilanz per 31. Dezember 2023

Aktiven	2023 CHF	2022 CHF
Flüssige Mittel	1 549 503	2 097 217
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	152 083	57 955
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nahestehende Personen	181 482	194 495
Übrige kurzfristige Forderungen	14 003	100 400
Aktive Rechnungsabgrenzungen	118 295	55 982
Umlaufvermögen	2 015 366	2 506 049
Finanzanlagen	6 356 357	5 278 956
Finanzanlagen	6 356 357	5 278 956
Mobiliar und Einrichtungen	7 319	18 615
Büromaschinen und EDV	6 399	16 911
Liegenschaft	2 228 200	1 943 900
Sachanlagen	2 241 918	1 979 426
Immaterielle Anlagen	2	2
Immaterielle Anlagen	2	2
Anlagevermögen	8 598 277	7 258 384
Aktiven	10 613 643	9 764 434

Passiven

	2023 CHF	2022 CHF
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	423 510	141 310
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen	35 796	41 298
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	9 391	44 141
Passive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Dritten	119 175	95 616
Passive Rechnungsabgrenzungen gegenüber nahestehenden Personen	55 307	61 127
Kurzfristiges Fremdkapital	643 178	383 492
Hypothek	1 800 000	1 800 000
Langfristige Verbindlichkeiten	1 800 000	1 800 000
Zweckgebundene Fonds	592 205	758 361
Fondskapital	592 205	758 361
Erarbeitetes Betriebskapital	6 108 819	6 806 621
Erarbeitetes Betriebskapital	6 108 819	6 806 621
Wertschwankungsreserven	982 403	625 970
Reserve für Liegenschaftsunterhalt Begegnungszentrum	117 794	87 794
Gebundenes Kapital aufgrund Vorstands- / DV-Entscheid	1 100 196	713 764
Jahresergebnis (+ Gewinn / – Verlust)	369 244	– 697 804
Freies Kapital	369 244	– 697 804
Organisationskapital	7 578 260	6 822 582
Passiven	10 613 643	9 764 434

Betriebsrechnung 2023

Betriebsrechnung (nach Umsatzkostenverfahren)

	2023 CHF	2022 CHF
Spenden	983 193	822 606
Erbschaften und Legate	719 516	191 452
Mitgliederbeiträge	85 851	85 663
Anteil aus Sammlungen Krebsliga Schweiz	333 560	334 729
Erhaltene Zuwendungen	2 122 121	1 434 450
davon zweckgebunden	276 433	145 536
davon frei	1 845 688	1 288 915
Beiträge Kantone (Basel-Stadt, Basel-Landschaft und Bern)	2 255 002	2 276 431
Beiträge der öffentlichen Hand über die Krebsliga Schweiz	325 127	325 127
Beiträge der öffentlichen Hand	2 580 129	2 601 558
Beiträge Krankenkassen	1 504 464	1 180 024
Beiträge privatwirtschaftlicher Betriebe	1 504 464	1 180 024
Dienstleistungserträge	6 592	10 350
Dienstleistungserträge	6 592	10 350
Betriebsertrag	6 213 306	5 226 382

Betriebsaufwand

	2023 CHF	2022 CHF
Sachaufwand Projekte	-2 437 123	-1 862 535
Personalaufwand Projekte	-2 098 055	-1 926 828
Entrichtete Beiträge an Dritte und Projekte	-336 165	-367 030
Abschreibungen projektbezogen	-70 171	-90 845
Direkter Projektaufwand	-4 941 514	-4 247 237
Sachaufwand Fundraising	-196 348	-184 832
Personalaufwand Fundraising	-99 740	-137 273
Fundraisingaufwand	-296 088	-322 105

Betriebsaufwand**2023
CHF****2022
CHF**

Sachaufwand Administration	-94 928	-145 259
Personalaufwand Administration	-152 935	-161 080
Entrichtete Beiträge an Dritte und Projekte	0	0
Abschreibungen administrativer Bereich	0	-30 370
Administrativer Aufwand	-247 863	-336 709
Betriebsaufwand	-5 485 465	-4 906 051

Betriebsergebnis**2023
CHF****2022
CHF**

Betriebsergebnis	727 841	320 331
Finanzertrag	348 267	32 306
Finanzaufwand	-228 354	-725 168
Finanzergebnis	119 913	-692 862
Betriebsfremder, ausserordentlicher Ertrag	0	0
Betriebsfremder, ausserordentlicher Aufwand	-16 425	-16 425
Betriebsfremdes, ausserordentliches Ergebnis	-16 425	-16 425
Jahresergebnis vor Veränderung des Fondskapitals	831 329	-388 957
Veränderung zweckgebundene Fonds	-75 652	-421 726
Veränderung des Fondskapitals	-75 652	-421 726
Jahresergebnis vor Veränderung des Organisationskapitals	755 677	-810 683
Anpassung Wertschwankungsreserve	-356 433	110 672
Übertrag für Liegenschaftsunterhalt Begegnungszentrum	-30 000	2 206
Übertrag Betriebskapital	-369 244	697 804
Veränderung des Organisationskapitals	-755 677	810 682
Jahresergebnis nach Veränderung	0	0

Die revidierte Jahresrechnung mit Anhang sowie der Jahresbericht sind auf der Website www.klbb.ch abrufbar und werden allen Interessierten auf Wunsch kostenlos zugestellt.





Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
an den Vorstand der
Krebsliga beider Basel, in Basel

Laufen, 24. April 2024

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) der Krebsliga beider Basel für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Vorstand bzw. die vom Vorstand delegierte Geschäftsleitung verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Ferner bestätigen wir, dass die gemäss Ausführungsbestimmungen zu Art. 12 des Reglements über das ZEWO-Gütesiegel zu prüfenden Bestimmungen der Stiftung ZEWO eingehalten sind.

Treuhand zum Amtshaus AG

Daniel Mosimann
Revisionsexperte RAB
Leitender Revisor

Patrik Stähli
Revisionsexperte RAB

Treuhand zum Amtshaus AG

Hinterer Gasse 52 CH-4242 Laufen T +41 61 766 96 00
info@treuhandzumamtshaus.ch www.treuhandzumamtshaus.ch

Mitglied TREUHAND | SUISSE

«Wir danken Ihnen für die Unterstützung im Jahr 2023!»

Jeder Beitrag zählt.
Dank vielen kleinen und
grossen Spenden
dürfen wir uns für
Krebsbetroffene,
ihre Angehörigen und
Hinterbliebene
in der Region Basel
einsetzen.





krebsliga beider basel

beraten – unterstützen – informieren

Krebsliga beider Basel
Petersplatz 12
4051 Basel
Telefon 061 319 99 88
Fax 061 319 99 89

info@klbb.ch
www.klbb.ch

Krebsliga beider Basel
Kasernenstrasse 41
4410 Liestal
Telefon 061 319 99 88
Fax 061 319 99 89



Folgen Sie uns auf Social Media

Wir freuen uns über jede Unterstützung –
herzlichen Dank!

Einfach und unkompliziert Spenden mit TWINT.

Spendenkonto:
PC 40-28150-6
IBAN: CH11 0900 0000 4002 8150 6



Krebsliga beider Basel

